

Spenden für einen gedeckten Tisch

Tante Emma, Suppenküche und Brotkorb sind zunehmend gefragt / Lions-Club unterstützt die „Tafeln“

RODGAU/RÖDERMARK - Eine steigende Nachfrage nach Lebensmitteln verzeichnen der Verein „Tante Emma“ in Rodgau und der Rödermarker Brotkorb in Urberach.

Alleine „Tante Emma“ versorgt rund 180 Familien pro Woche mit qualitativ hochwertigen Lebensmitteln, die der Handel aussortiert hat. Bis vor einem Jahr lag die Zahl der Kunden konstant zwischen 130 und 140. „Durch die Flüchtlinge ist die Kundenzahl auf 180 gestiegen“, berichtet Tante-Emma-Vorsitzender Alexander Rolfkopf: „Wir sind gespannt, wie es im nächsten Jahr weitergeht. In der jüngsten Vorstandssitzung haben wir schon über Kapazitätsgrenzen gesprochen.“

Der Rödemärker Brotkorb hat das Limit längst erreicht, wie Pfarrerin Sonja Mattes bestätigt. Die Lagerfläche sei



Das finanzielle Weihnachtsgeschenk der Lions hilft beim Helfen (von links): Hans-Peter Herrmann (Suppenküche 5 und 2), Maria Weber und Sonja Mattes (Brotkorb), Michael Mengler und Willi Burg (Lions-Club) sowie Alexander Rolfkopf (Tante Emma). - Foto: Wolf

begrenzt, das Gemüse werde im Winter in einer kalten Garage sortiert, berichtet Maria Weber, eine der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen: „Wir sind wirklich am Anschlag.“ Sonja Mattes: „Das Publikum hat sich verändert. Es sind

nicht mehr nur die Familien und die älteren Damen.“ Die Suppenküche 5 und 2 in Nieder-Roden hat keine Raumsorgen: Im Pfarrheim St. Mathias sei genug Platz, berichtet Hans-Peter Herrmann. Zu den 130 Gästen, die mittwochs bewirtet werden, zählen auch viele Kunden von „Tante Emma“.

Alle drei Initiativen sind dankbar für Spenden, wie sie sie jetzt vom Lions-Club Rodgau/Rödermark erhielten. Die Lions spendeten drei mal

1000 Euro. Das ehrenamtlich erwirtschaftete Geld sei gut angelegt, betonten Michael Mengler und Willi Burg. Sie kündigten an, der Lions-Club werde die Arbeit der drei Initiativen auch in Zukunft unterstützen. - eh

OP.V. 12. Dez. 2014